Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 4

Artikel: Wortschöpfer der Vergangenheit : sein Ruf kam wie gerufen
Autor: Höss, Dieter / Ottitsch, Oliver
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913246

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wortschöpfer der Vergangenheit

Sein Ruf kam wie gerufen

DIETER HÖSS

CARTOON: OLIVER OTTITSCH

Berge haben in vielen Augen etwas Majestätisches, in manchen sogar Göttliches. Rund um den Erdball verehrten nicht wenige Völker immer schon die höchste Erhebung ihres Landes als heiligen Berg, wenn nicht sogar als Wohnsitz der Götter. Sie betrachteten tätige Vulkane nicht nur als Feuer speiende Ungeheuer. In ihren Ausbrüchen erblickten sie ein Zeichen göttlichen Zorns. In den oft vom Nebel verhüllten Gipfeln sahen sie die Unerforschbarkeit höherer Ratschlüsse.

Vom Olymp aus schleuderte Zeus zornige Blitze auf die Erde. Vom Berg Sinai schleppte Moses die Gesetzestafeln zu seinem Volk. Die Berge standen in dem Ruf, für gewöhnliche Sterbliche unbezwingbar zu sein. Ruf der Berge? Kein Mensch verspürte das Bedürfnis, dem Wispern des Bergbachs und dem Pfeifen der Murmeltiere in schwindelnde Höhen nachzugehen. So dauerte es viele Jahrtausende, bis sich Talbewohner zum ersten Mal jenseits der Baumgrenze auf die schroffen Gipfel wagten.

Es war noch lange hin, bis ein Petrarca die Besteigung des Mont Ventoux literaturfähig machte. Noch länger war es bis zu Profikraxlern à la Luis Trenker und Reinhold Messner. Wer der Erste war, der es auf einen Gipfel und auch wieder herunter schaffte, kann nur vermutet werden. Neuerdings gilt ein unbekannter Tiroler als Anwärter für den Titel. Doch gesichert ist sein Anspruch nicht. Ganz sicher ist: Es war nicht der Berg, der rief. Allenfalls gab es da ein Echo, das die Rufe des verirrten Wanderers zurückwarf, dies allerdings dreimal, wie die mündliche Überlieferung besagt. Eine schriftliche Bestätigung sucht man vergeblich. Es gab, wie gesagt, noch keine Gipfelbücher, aber desto mehr Analphabeten.

Man kann aber davon ausgehen, dass der einsame Rufer glaubte, nicht nur er, auch der Berg hätte, und zwar dreimal, gerufen, und dass deshalb, magisch angezogen, immer weiter in die Höhe stieg. Welchen Gipfel genau er so schliesslich erreichte, darum streiten sich die Tourismusbüros mehrerer Berggemeinden bis heute. Wie viele Geschichten aus dem Gebirge begann sich auch diese schon während des Abstiegs zu mausern. Aus dem verirrten Wanderer wurde ein berühmter Jodler. Und aus dem dreifachen Jodelecho wurde der noch berühmtere Ruf der Berge. Der wiederum echot inzwischen als Gipfelbuch-Eintragung unter jedem Gipfelkreuz. Die Bergregionen können sich vor Gipfelstürmern nämlich kaum retten. Nicht nur mancher Berg, auch der Ruf so mancher Region hat darunter schon schwer gelitten.

ANZEIGE

WEINKELLEREI RAHM AG
Tradition. Innovation. Leidenschaft.

BESTELLTALON

☐ Degu-Set/s **100% Prämiert** zum Vorzugspreis von **Fr. 39.- inkl. Versand** statt Fr. 52.20 zuzüglich Versand.

Coupon ausfüllen und einsenden an: Weinkellerei Rahm AG, Dickistrasse 1, Postfach 185, 8215 Hallau oder unter **weinkellerei-rahm.ch/3er** oder per Telefon **052 687 37 37**, mit Angabe des **Gutscheincodes NSMA1**

Oder bequem mit dem QR-Code direkt zum Angebot

Anrede

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

e-mail

Datum / Unterschrift

☐ *Gratis Newsletter abonnieren*

Schweizer Wein 100% Prämiert.

Schaffhauser AOC Spitzenweine im Degustationsangebot exklusiv für Nebelspalter-Leser.

Diese wunderbare Auswahl an ausgewählten Tropfen wurde von verschiedenen internationalen Fachjuroren ausgezeichnet.

Die Weinkellerei Rahm AG gehört zu den führenden Kellereien der Deutschschweiz.

Alles Gewinner internationaler Weinprämierungen

Degu-Set 100% Prämiert, 3 x 75 cl

- COMPOSITION, DORENOIR, *Cuvée aus Dornfelder, Regent und Pinot Noir Trauben*
- RESERVE DU PATRON, *Pinot Noir Barrique*
- SELECTION PIERRE, *Pinot Noir Spätlese*